

TA TRIUMPH-ADLER/ECM

Maßgeschneiderte Geschäfts-Prozesse

Die Erfassung, Verwaltung, Archivierung und Bereitstellung von Dokumenten sind ohne ein adäquates System für ‚Enterprise-Content-Management (ECM)‘ eine zeitraubende sowie kostspielige Angelegenheit. Damit es im anspruchsvollen Geschäfts-Alltag nicht zu einem Stillstand bei der Bearbeitung von Prozessen kommt, offeriert der norddeutsche Spezialist für digitale Büro-Lösungen eine breite Palette an Tools für das effektive Management von Informationen. Damit werden wichtige betriebliche Abläufe abgedeckt – beispielsweise die Rechnungs-Prüfung und -Bearbeitung sowie das Anlegen von Personalakten.

„ECM-Systeme heben das Dokumenten-Management auf eine neue Stufe, da Prozesse auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet werden. Deshalb bieten wir zwei Optionen an: Zum einen implementieren wir ECM-Anwendungen, die auf standardisierten Modulen aufbauen. Auf dieser Basis werden Abläufe und Geschäftsprozesse nur dort individualisiert, wo Bedarf besteht. Alternativ werden sämtliche Module maßgeschneidert für das ECM-System konfiguriert“, erklärt Christopher Rheidt, Geschäftsführer der TA Triumph-Adler GmbH in Hamburg.

Unternehmen sowie Organisationen können sich aus der Produkt-Palette der Norddeutschen einzelne Software-Module herausuchen und sie Stück für Stück auf weitere Abteilungen ausdehnen. Dabei gibt es kein ECM-System von der Stange, sondern ein passgenau zugeschnittenes Angebot. Grundsätzlich offeriert TA zwei Arten von ECM-Applika-

tionen. Einige Lösungen basieren auf standardisierten Modulen, die auf die Bedürfnisse des jeweiligen Auftraggebers hin optimiert werden. Als Faustregel gilt: 80 Prozent standardisiert, 20 Prozent individualisiert. Aufwendiger ist die Alternative: Das ECM-System wird 100-prozentig individualisiert konfiguriert.

Unternehmen profitieren auf vielfältige Weise von einer digitalen Dokumenten-Verwaltung. So werden interne Prozesse zum Beispiel standardisiert und organisiert. Das führt zu deutlich kürzeren Bearbeitungs-Zeiten und mehr Effizienz. Das Wissen einer Organisation erhält hierbei eine Struktur. Dadurch wird eine transparente Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern ermöglicht. Der Einsatz von ECM steigert demnach die Wettbewerbs-Fähigkeit. Eine gesetzeskonforme Bearbeitung und Aufbewahrung von Dokumenten (Stichwort: DSGVO) wird ebenfalls gewährleistet. Zudem erkennen



TA-Geschäftsführer Christopher Rheidt: „ECM-Systeme heben das Dokumenten-Management auf eine neue Stufe, da Prozesse auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet werden. Deshalb bieten wir zwei Optionen an.“

(Foto: TA Triumph-Adler)

ECM-Systeme Manipulationen und erlauben keine Löschung von Dokumenten während des vorgeschriebenen Aufbewahrungs-Zeitraums.

Einen idealen Einstieg in ein ECM-System stellt oftmals die

Inhalt	Seite
TA Triumph-Adler/ECM <i>Maßgeschneiderte Geschäfts-Prozesse</i>	1
ITK-Trends <i>Digitale Evolution</i>	3
Lenovo <i>Zusätzliche Einnahme-Quellen</i>	7
Konica Minolta <i>Massiv ins Straucheln geraten</i>	8
Dell/Cloud <i>Vereinfachte IT-Infrastruktur</i>	9
<i>Namen und Nachrichten</i>	10



Rechnungs-Prüfung und -Bearbeitung dar. Denn in diesem Bereich können Unstimmigkeiten richtig teuer werden. Zugleich lassen sich dort leicht Verbesserungen durchführen. Die Software von TA Triumph-Adler speichert Zahlungsfristen sowie Skonti und erinnert rechtzeitig an beides. Wenn Rechnungen in einem fest-

kommt per E-Mail an. (2) Sie wird automatisch indexiert und der Workflow angestoßen. (3) Die Buchhaltung erhält die Faktura, prüft sie und gibt sie frei. (4) Automatisch landet das Dokument beim zuständigen Projektmanager zur Freigabe und Zahlung. (5) Die freigegebene Rechnung geht zurück zur Buchhaltung und wird

Für ein Pilotprojekt gilt es, den Bereich und den Prozess mit der größten Wertschöpfung zu identifizieren“, betont Stefan Halupka, National Sales Director Enterprise Content Management bei TA Triumph-Adler.

Zur digitalen Personalakte: Sie übernimmt die Stammdaten sämtlicher Mitarbeiter und bündelt alle

Informationen an einem zentralen digitalen Ablageort. Das Tool gewährt Anwendern per Mausklick einen direkten Zugriff auf Zeugnisse, Zertifikate oder Zielvereinbarungen. Weiterhin verleiht

gelegten Workflow digital durch ein Unternehmen geleitet werden, können die Prozesse für Prüfung, Freigabe und Bezahlung spürbar beschleunigt und die Kosten um bis zu 80 Prozent gesenkt werden. Das Einhalten gesetzlicher und wirtschaftlicher Vorgaben nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchhaltung (GoBD) sowie eine revisionssichere Archivierung werden gleichermaßen unterstützt.

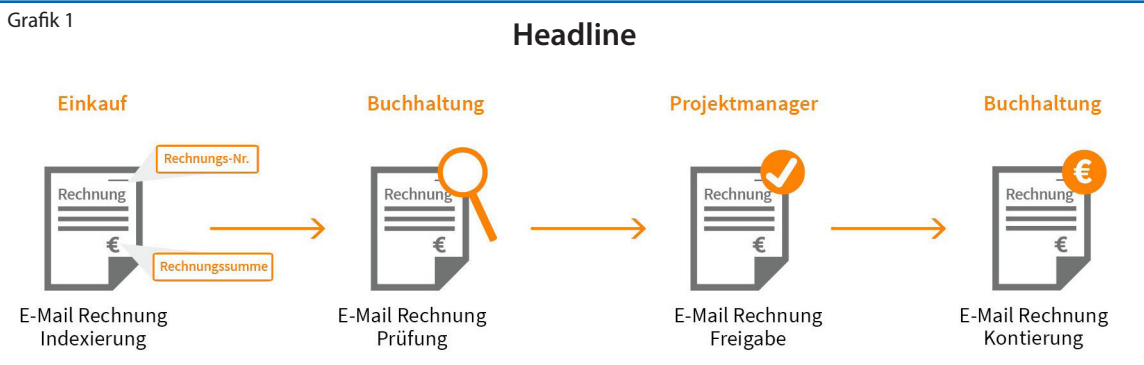
Eine automatisierte Bearbeitung von Rechnungen kann wie folgt aussehen: (1) Eine Rechnung

kontiert. (6) Parallel wird sie gesetzeskonform archiviert (→ Grafik 1).

Und: Nur Berechtigte können die Rechnung beim jeweiligen Prozess-Schritt einsehen und bearbeiten. Das sorgt für Effizienz: 94 Prozent der Mittelständler, die eine ECM-Lösung für ihre Büro- und Verwaltungs-Prozesse einsetzen, bestätigen laut der Bitkom-Studie „Digital Office im Mittelstand 2019“ eine relevante Effizienz-Steigerung beim Zugriff auf Informationen. „An digitalisierten Rechnungs-Prozessen kommt kein Unternehmen mehr vorbei.

die Software eine Übersicht über Arbeitsverträge, Urlaubs-Regelungen, Kündigungs-Fristen, Gehälter, den Stand von Bewerbungs-Gesprächen oder die Anforderungen bei Stellen-Ausschreibungen. Alles unter der Voraussetzung höchster IT-Sicherheit und verlässlichem Datenschutz.

Die digitale Personalakte von TA Triumph-Adler erfüllt im ECM-System eine lange Liste von Anforderungen. Darunter befinden sich eine zentrale Dokumenten-Verwaltung mit individueller Registerstruktur und integrierter



Volltext-Suche; eine verbindliche Akten-Struktur, die bei Bedarf angepasst werden kann; eine automatische Ablage der Dokumente mit Barcode-Integration auf Basis der Dokument-Typen und Metadaten in den Akten; ein Zugriff nach Berechtigungs-Schlüssel; ein Protokoll der verschiedenen Versionen; ein umfassendes Rech-

te-Konzept; eine revisionssichere Archivierung; eine Vorlagen- und Fristenverwaltung; und ein Monitoring von Pflichtdokumenten wie Arbeitsverträge (→ Grafik 2).

Die Anwendung für das Personal-Management ist individuell erweiterbar und kann mit anderen Lösungen, wie zum Beispiel dem Bewerber-Management kombi-

niert werden. Durch eine Reminder-Funktion erinnern E-Mails bei befristeten Arbeitsverträgen automatisch vor dem Vertragsablauf. Auch die Koordination der jährlichen Mitarbeiter-Gespräche wird einfacher, da Termine separat abgestimmt und automatisch im Kalender eingetragen werden können. ■

ITK-TRENDS

Digitale Evolution

Das Jahr 2022 wird einerseits durch die Weiterentwicklung bereits vorhandener Technologien geprägt sein. Hierzu gehören beispielsweise die KI (künstliche Intelligenz), die Cloud oder breit angelegte Systeme für das Management von Daten. Speziell das Thema ‚Daten-Hygiene‘ ist zunehmend Business-relevanter. Andererseits erhalten neue Formen der Informations-Verarbeitung für unstrukturierte Daten, zusätzliche Möglichkeiten der ‚Hyper-Automation‘ (End-to-End-Automatisierung) und verbesserte Sicherheits-Anwendungen für die Hybrid-Arbeit immer mehr Zuspruch bei den Unternehmen. Außerdem finden das sogenannte ‚Metaversum‘ (kollektiver virtueller Raum) sowie das Quanten-Computing den Weg in konventionelle IT-Systeme.

„Wir befinden uns in Sachen technologische Innovationen und Geschäftsmodelle mitten in einer Revolution. Diese zwei Bereiche kann man auch nicht (mehr) voneinander trennen“, sagt Stefan Pechardscheck, Globaler Leiter Technology bei der BearingPoint GmbH in Berlin. Die Management- und Technologie-Beratung befrag-

te rund 1.000 IT-Berater zu den wichtigsten digitalen Trends für 2022. Als ein zentraler Aspekt wurde die Weiterentwicklung der KI genannt.

KI macht den nächsten Schritt: „Anwendungsfälle für KI haben inzwischen einen hohen Reifegrad erreicht und sind schon weit verbreitet. Deshalb müssen sie nun



Stefan Pechardscheck, Globaler Leiter Technology bei BearingPoint: „Wir befinden uns in Sachen technologische Innovationen und Geschäftsmodelle

mitten in einer Revolution. Diese zwei Bereiche kann man auch nicht (mehr) voneinander trennen.“ (Foto: BearingPoint)

verstärkt kritisch hinterfragt werden. Es reicht (mittlerweile) nicht mehr aus, dass KI-Systeme gut funktionieren. Ihre Vorhersagen müssen auch fair und für Kunden sowie Aufsichtsbehörden leicht erklärbar sein. Es entstehen Systeme und Best-Practice-Verfahren, die diese Anforderungen an robustere und bessere KI-Lösungen erfüllen“, betont Pechardscheck.

KI-basierte Lösungen unterstützen Unternehmen beispielsweise dabei, die „Defragmentierung von Wissen“ zu verhindern: „Die Herausforderung liegt darin, der drohenden Defragmentierung von Informationen entgegenzuwirken, die durch die Dezentralisierung noch verstärkt wird. Dazu braucht es klare Vorgaben beispielsweise durch das Management und idealerweise die Unterstützung durch intelligente Systeme. Diese bilden nicht nur eine gemeinsame

Daniel Fallmann, Gründer und Geschäftsführer von Mindbreeze: „Die Herausforderung liegt darin, der drohenden Defragmentierung von Informationen entgegenzuwirken, die durch die Dezentralisierung noch verstärkt wird.

Dazu braucht es klare Vorgaben beispielsweise durch das Management und idealerweise die Unterstützung durch intelligente Systeme.“ (Foto: Mindbreeze)

